

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2005-2006)

Heft: 89

Vorwort: Editorial

Autor: Wettstein, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Zentrum für
Gerontologie
der Universität Zürich**

**Gesundheits- und
Umweltdpartement
der Stadt Zürich**



Eine Initiative der Stadt Zürich

Editorial von Albert Wettstein

Seit der Gründung im September 1981 sind Altersfragen das Hauptthema der Zeitschrift *Intercura*. Fundiertes Wissen über Aspekte des Alters an alle in der Altersarbeit stehenden Berufspersonen und Institutionen, sowie an alle Hausärztinnen und Hausärzte der Stadt Zürich zu vermitteln, ist die eigentliche Daseinsberechtigung der *Intercura*.

Üblicherweise tun wir dies durch die Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Information über die Angebote der Altersbetreuung und Altersmedizin in der Stadt Zürich. Die vorliegende Sonderausgabe macht eine Ausnahme:

In dieser Sonderausgabe soll das Verständnis für Altersfragen durch das Mittel der Kunst gefördert werden. Anlass dazu sind zwei Programmpunkte des Legislaturschwerpunktes „Jung und Alt Stadt – eine Initiative der Stadt Zürich“.

Es sind dies einerseits die Kunstausstellung: „Aging unverblümt – das Altersbild im Wandel“. Sie wird von der Kuratorin Dr. Caroline Kesser beschrieben. Die Illustrationen zwischen den einzelnen Artikeln dieser Ausgabe sind von ihr aus dem grossen Angebot von Bildern für *Intercura* ausgewählt worden.

Andererseits enthält die Sonderausgabe die besten Arbeiten des Kurzgeschichtenwettbewerbes, den die Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und den Medienpartnern Radio DRS 1 und Tagblatt der Stadt Zürich ausgeschrieben hat.

Angesprochen wurden drei Kategorien von Autorinnen und Autoren: Kinder bis zum Alter von 12 Jahren, Jugendliche von 13–18 Jahren und Erwachsene. Insgesamt wurden 943 Kurzgeschichten eingeschickt und einem zweistufigen Verfahren unterzogen. Jede Geschichte wurde von 3 Jurymitgliedern beurteilt und die besten 50 Geschichten zur Endauswahl allen 52 Jurymitgliedern vorgelegt. Die Jury, unter der Leitung von Prof. Dr. Peter von Matt, hat daraus in einem zweistufigen, demokratischen Verfahren die 9 Gewinnerinnen und Gewinner ausgewählt. Die Redaktion gratuliert ihnen herzlich.

Wir sind überzeugt, dass die Kunst ein ebenso wirkungsvolles Mittel ist, Altersfragen besser verstehen zu lernen.



Jacques Callot, *Der Verkrüppelte*, aus der Serie *Les Gueux* (Die Bettler),
um 1622-23, Radierung, 14,5 x 9,3 cm, Graphische Sammlung der ETH Zürich